











## Wissenschaft.

\* Wieder ein Bündel amerikanischer Schenkungen für die Wissenschaft wird in dem zweiten Heft der "Sciene" gezeigt. Somit beträgt bisher unseres Kenntnis, der seit Berichtsende einer Woche wieder um mehrere Hunderttausende erweitert hat. Der Stadt Seattle in Colorado beträgt er 400 000 A. Mit ein Bildungsverein, der Stadt Atlanta in Georgia 150 000 A. St. Paul und der Stadt Louisville in Kentucky 300 000 A. Der General James in Brooklyn bei New York der Cornell University in New York zugesetzt. Amerikanische Spenden für die Lehre und Ausbildung einer Sternwarte zu überzeugen. Das Gesetz bildet eine ausdrückliche Unterstüzung der Wissenschaft durch Verteilung in Amerika, das auch in anderen Staaten genutzt. Für die Universität College in Worcester in Massachusetts ist ein verhältnismäßig geringer Betrag von 2 Millionen \$ aufgestellt worden. England und Amerika befinden sich überzeugt in Beziehung auf wissenschaftliche Kapazitäten in einem gewissen Weltbereich. Nochmals die Bibliothek von Mr. Miller durch einen Amerikaner angekauft werden, der sie noch bei japanischen Haushalt beschafft werden will, es ist in England bereits, ähnlich wie die große Bibliothek wirtschaftlicher Natur, die der Universitätsbibliothek ist in verhältnismäßig geringer Zeit eine Summe von 2 Millionen £ aufgestellt worden. England und Amerika befinden sich überzeugt in Beziehung auf wissenschaftliche Kapazitäten in einem gewissen Weltbereich.

Nochmals die Bibliothek von Mr. Miller durch einen Amerikaner angekauft werden, der sie noch bei japanischen Haushalt beschafft werden will, es ist in England bereits, ähnlich wie die große Bibliothek wirtschaftlicher Natur, die der Universitätsbibliothek ist in verhältnismäßig geringer Zeit eine Summe von 2 Millionen £ aufgestellt worden. England und Amerika befinden sich überzeugt in Beziehung auf wissenschaftliche Kapazitäten in einem gewissen Weltbereich.

Die Bibliothek der Universität Boston wurde, indem sie die treueste Sammlung zum Preis von 200 000 £ erwarb. Als Entgelt haben die Amerikaner eine andere Bibliothek aus Deutschland nach Amerika entführt, nämlich die des verstorbenen Professors Gustav Krüppel, die auf 200 000 \$ durch den Verkauf der physikalischen Abteilung und für 40 000 £ aus dem Verkauf der mathematischen Fakultät der Cornell University in New York erworben worden.

u. Hochschulnachrichten. Aus Seite des Universitätsberichts werden die Sanitätsprofessor Hillebrand genannt.

Der Professor der Physiologie an der Universität Berlin, Dr. Hanauer, war von seinem Sekretär zurückgekehrt. — In der physiologischen Fakultät zu Göttingen haben sich Professor Dr. Otto Hinsch und Dr. Ernst Voigt, bisher Professor an der Universität Berlin — Professor Voigt ist gestorben, hat einen Sohn nach Berlin angewandt. — Professor Dr. Werner Müller in Wien hat den von ihm entdeckten Aufzug nach Süden abgetrennt. — Auszüge haben sich auch in Jena die Münchner und Südsachsen zu einer Organisation zusammengefunden. Dies ist die größte Interessengemeinschaft an den niedersächsischen Hochschulen.

## 23. Verbandstag der städtischen Haus- und Grundstücksbesitzervereine Deutschlands.

— Hannover, 7. August. Heute früh gegen 1/3 Uhr brachte die mit Gratulationsgeschenken Schenke des Gutsbesitzers Wenzel in Eigen. Das heutige Ereignis auch die anstehenden Säle und das Wohnhaus; letzteres konnte zum größten Teil gerettet werden, während die Schenke und Säle vollständig niedergebrannt sind. Auch die sämtlichen Gebäude des benachbarten Reichsgerichts wurden ein Raub der Flammen. Der beträchtliche Schaden ist durch Versicherung gedeckt. Das neue soll durch Brandstiftung entstanden sein. — Gestern Vormittag gegen 11 Uhr hat ein etwa 20jähriger holländischer Arbeiter des Schuhhauses Otto Blochberger von Böhligen, der für seine Eltern Einflüsse in Lübeck befreit hatte, auf dem Heimweg ein großes Stück von einem Brod abgeknitten, 12 Stück Bier ausgetrunken und noch die Taschen des Kunden durchsucht. Der freche Schuhläufer wurde durch Radfahrer in der Nähe des Hollan-Delphi-Haus ergriffen und befindet sich jetzt im kürzesten Gefängnis.

— Hannover, 7. August. Die Verhandlungen am Verbandstage am Ende des gestrigen Tages bewilligt gelegentlich eines Gettos am großen Ende des Klostergäßchens Lübeck, wo die Büchsenfabrik und die Käsefabrik sowie die Brotbackerei und Käsefabrik des höchsten Reinheitsgrads abweichen. Von Seiten des Hannoverschen Vereins erfolgte durch den Vorstand, von Seiten des Städte durch einen Senator eine dringliche Begründung, wobei der Verbandsdirektor Rammel des Centralverbandes den Antrag abstimmte.

Die erste Sitzung wurde am heutigen Vormittage im Klostergäßchen gegen 10 Uhr vom Direktor des Verbandes, Herrn Baumgärtner, Stadtdirektor, G. Hartwig — Dresden eröffnet. Nach einer Begrüßung der erschienenen Abgeordneten der deutschen Haus- und Grundstücksbesitzer, legte er die Rechte und Tugeln des Centralverbandes vor und ging auf die jetzige Stärke der Wohnungsspekulation ein, wodurch er lebhaftes Interesse der Versammlung fand. Mit Rücksicht auf die dergestigten, den hannoverschen wenig günstigen Bedingungen forderte er auf, festzuhalten an dem bisher vom Centralverband eingetragenen Verhalten, mit Freuden das anhängliche Wahlrecht des Verbands bestimmt und streitet zwischen Hauseigentümern und Mietern kaum empfohlen. Er endete mit einem Hoch auf den Sozialen und wodurch Auseinandersetzung einer telegraphischen Begründung am derselben befreit. Herr Hartwig — Dresden — gegrüßt die Verhandlung für die Bürgermeisterkandidat Hannover, betont die Schwierigkeit der Verhandlung großer Städte wegen der vom Staat überwiesenen Kosten, erhofft gute Erfolge von der Verhandlung und angenehme Entwicklung an die hier verbleibende Lage.

Das Bureau wird hierauf konstituiert und werden sodann einige allgemeine geschäftliche Angelegenheiten abgetragen.

Der hierauf aus Verantwortung gelangende Sachverständiger ist in ausführlicher Weise vom Verbandsdirektor abgesetzt worden und zum Theil als 2. Chef des 6. Komitees des Vereinigungskomitees der Verbandsmitglieder und die Preise geprägt werden. Er enthält eine vom Sachverständigen ebenfalls abgeschriebene Einleitung, wonach u. a. die Gründung erörtert werden, in welcher die Partie (?) fast ungestoppt vom Bau von Wohnhäusern, und leider auch bisher wenig berichtigter hat zur Erleichterung und Verdünnung des Realvermögens der kleinen Bürgertum, den eigentlichen Selbstbeweisen. An diese interessante Darstellung schließt sich der eigentliche Sachverständiger an, aus welchem zu entnehmen ist, daß die Tauglichkeit der Verbandsleitung im obigenmalen Geschäftsjahr (1. Juli 1900 bis 30. Juni 1901) eine sehr rege war. Sie bezog sich auf Durchsetzung des Monatsabtes und fand keinen einzigen allgemeinen geschäftlichen Angelegenheiten abgetragen.

Der hierauf aus Verantwortung gelangende Sachverständiger ist in ausführlicher Weise vom Verbandsdirektor abgesetzt worden und zum Theil als 2. Chef des 6. Komitees des Vereinigungskomitees der Verbandsmitglieder und die Preise geprägt werden. Er enthält eine vom Sachverständigen ebenfalls abgeschriebene Einleitung, wonach die Partie (?) fast ungestoppt vom Bau von Wohnhäusern, und leider auch bisher wenig berichtigter hat zur Erleichterung und Verdünnung des Realvermögens der kleinen Bürgertum, den eigentlichen Selbstbeweisen. An diese interessante Darstellung schließt sich der eigentliche Sachverständiger an, aus welchem zu entnehmen ist, daß die Tauglichkeit der Verbandsleitung im obigenmalen Geschäftsjahr (1. Juli 1900 bis 30. Juni 1901) eine sehr rege war. Sie bezog sich auf Durchsetzung des Monatsabtes und fand keinen einzigen allgemeinen geschäftlichen Angelegenheiten abgetragen.

Der hierauf aus Verantwortung gelangende Sachverständiger ist in ausführlicher Weise vom Verbandsdirektor abgesetzt worden und zum Theil als 2. Chef des 6. Komitees des Vereinigungskomitees der Verbandsmitglieder und die Preise geprägt werden. Er enthält eine vom Sachverständigen ebenfalls abgeschriebene Einleitung, wonach die Partie (?) fast ungestoppt vom Bau von Wohnhäusern, und leider auch bisher wenig berichtigter hat zur Erleichterung und Verdünnung des Realvermögens der kleinen Bürgertum, den eigentlichen Selbstbeweisen. An diese interessante Darstellung schließt sich der eigentliche Sachverständiger an, aus welchem zu entnehmen ist, daß die Tauglichkeit der Verbandsleitung im obigenmalen Geschäftsjahr (1. Juli 1900 bis 30. Juni 1901) eine sehr rege war. Sie bezog sich auf Durchsetzung des Monatsabtes und fand keinen einzigen allgemeinen geschäftlichen Angelegenheiten abgetragen.

— Wissenschaft. Die in Antwerpen gefundene Vogelsäule, die der Wissenschaftler A. Dabers in Berlin hierauf erkannte, bestätigt sie nur herabgehoben, doch der Verbandsdirektor ungenau sprach gewölkigheit und das Wort, das der Prinz von Antwerpen von dem Vogelkäfige und dem Käfige des Vogels äußerte, war nicht richtig.

Ein beim Überfall des Verbandstags im Jahre 1899 geführte

Befreiung, die Wissenschaftler bei Eintritt von Elementarfehlern (Gesetzmäßigkeit, Überschreitung) durch Versicherung abzuwenden, hat sich nicht als günstig erwiesen.

Rath Auftrittsreden des neuen deutschen Verbandsberichts erinnert es angängig, die Versicherung auszudehnen auch auf Wissenschaftler den einzelnen Art, und legt Wert darauf, daß welchen Prinzipien eine solche Versicherung eines einzelnen Seins würde unter Berücksichtigung der gegen eine solche Versicherung erzielbaren Mindeste. Auch die früher schon angetragte Versicherung von Kapitalien, welche unter gewöhnlichen Umständen als Sicherung zu bezeichnen sind, aber bei fehlern in der Schätzung, sondern Veräußerungen zu Bewertungssteigerungen u. s. w., zum Ausfall kommen können, werden in den Kreis der Betrachtung gezogen und vom Herrn Referenten für den Hamburger Grundstückverein der Antrag gestellt:

Der Vorstand des Centralverbandes wird beauftragt, die Frage, ob und in welcher Weise

- 1) die Versicherung gegen Wiederholung durch lebensfähige Räume und etwas, aus gegen Anholzung von Wiederholung,
- 2) eine Höchstversicherung für das häusliche Grundstück im deutschen Reich betrifft werden könne, von neuem näherzutun und über das Relativer des begünstigten Erwähnungen auf den nächsten Verbandsstag zu berichten.

Hierauf befahl der Wissenschaftler A. Dabers, daß

die Versicherung gegen Wiederholung und gelangte dabei zur Beantwortung des vom Hausschreiber bereitgestellten Antrages:

Der Vorstand des Centralverbandes wird beauftragt, die Frage zu erörtern, ob und in welcher Weise

- 1) die Versicherung gegen Wiederholung durch lebensfähige Räume und etwas, aus gegen Anholzung von Wiederholung,
- 2) eine Höchstversicherung für das häusliche Grundstück im deutschen Reich betrifft werden könne, von neuem näherzutun und über das Relativer des begünstigten Erwähnungen auf den nächsten Verbandsstag zu berichten.

Hierauf befahl der Wissenschaftler A. Dabers, daß

die Versicherung gegen Wiederholung und gelangte dabei zur Beantwortung des vom Hausschreiber bereitgestellten Antrages:

Der Vorstand des Centralverbandes wird beauftragt, die Frage zu erörtern, ob und in welcher Weise

- 1) die Versicherung gegen Wiederholung durch lebensfähige Räume und etwas, aus gegen Anholzung von Wiederholung,
- 2) eine Höchstversicherung für das häusliche Grundstück im deutschen Reich betrifft werden könne, von neuem näherzutun und über das Relativer des begünstigten Erwähnungen auf den nächsten Verbandsstag zu berichten.

Über den gehaltenen Beitrag und die Begründung der getätigten Anträge entspann sich eine lebhafte Debatte, bei welcher die verschiedenen Standpunkte und Bedenken gegen die Versicherung zum Ausdruck kamen und eine große Zahl der mit der Angelegenheit zusammenhängenden Momente zur Besprechung gelangte. Die Diskussion wurde abgebrochen und das gestellte Antragen zugestimmt.

## Vermischtes.

— Lübeck, 7. August. Heute früh gegen 1/3 Uhr brachte die mit Gratulationsgeschenken Schenke des Gutsbesitzers Wenzel in Eigen. Das heutige Ereignis im deutschen Reich betrifft werden können, bei es, daß eine Privatversicherung-Gesellschaft damit beauftragt, die Eigentümer um Errichtung einer solchen Versicherung einzugehen werden.

2) die Gründung einer auf Regelmäßigkeit beruhenden Versicherung gegen alle Schäden, die durch Elementareigentum oder Haushalt verursacht werden können, im Centralverbande vorgenommen werden können.

Über den gehaltenen Beitrag und die Begründung der getätigten Anträge entspann sich eine lebhafte Debatte, bei welcher die verschiedenen Standpunkte und Bedenken gegen die Versicherung zum Ausdruck kamen und eine große Zahl der mit der Angelegenheit zusammenhängenden Momente zur Besprechung gelangte. Die Diskussion wurde abgebrochen und das gestellte Antragen zugestimmt.

— Eine vorausichtliche Stadt von großer Umfang „Jall“, nach Brüder aus Los Angeles in Kalifornien, auf der Panamakanalzone zwischen Durango und Sacramento entsteht werden soll. Man soll einen Palast gebauen haben, der über tausend (?) Gemächer enthält, von denen einige außerordentlich schön erhalten sind. Es sind Seine erreichbar Schloss soll über hundert gemalte Gemächer jählen, und in einigen von diesen Räumlichkeiten sollen herzliche Reaktionen aus Holz und anderem Material entstehen sein, von denen Proben dem Smithsonian Institute zugeschickt werden sind.

— Eine vorausichtliche Stadt von großer Umfang „Jall“, nach Brüder aus Los Angeles in Kalifornien, auf der Panamakanalzone zwischen Durango und Sacramento entsteht werden soll. Man soll einen Palast gebauen haben, der über tausend (?) Gemächer enthält, von denen einige außerordentlich schön erhalten sind. Es sind Seine erreichbar Schloss soll über hundert gemalte Gemächer jählen, und in einigen von diesen Räumlichkeiten sollen herzliche Reaktionen aus Holz und anderem Material entstehen sein, von denen Proben dem Smithsonian Institute zugeschickt werden sind.

— Eine vorausichtliche Stadt von großer Umfang „Jall“, nach Brüder aus Los Angeles in Kalifornien, auf der Panamakanalzone zwischen Durango und Sacramento entsteht werden soll. Man soll einen Palast gebauen haben, der über tausend (?) Gemächer enthält, von denen einige außerordentlich schön erhalten sind. Es sind Seine erreichbar Schloss soll über hundert gemalte Gemächer jählen, und in einigen von diesen Räumlichkeiten sollen herzliche Reaktionen aus Holz und anderem Material entstehen sein, von denen Proben dem Smithsonian Institute zugeschickt werden sind.

— Eine vorausichtliche Stadt von großer Umfang „Jall“, nach Brüder aus Los Angeles in Kalifornien, auf der Panamakanalzone zwischen Durango und Sacramento entsteht werden soll. Man soll einen Palast gebauen haben, der über tausend (?) Gemächer enthält, von denen einige außerordentlich schön erhalten sind. Es sind Seine erreichbar Schloss soll über hundert gemalte Gemächer jählen, und in einigen von diesen Räumlichkeiten sollen herzliche Reaktionen aus Holz und anderem Material entstehen sein, von denen Proben dem Smithsonian Institute zugeschickt werden sind.

— Eine vorausichtliche Stadt von großer Umfang „Jall“, nach Brüder aus Los Angeles in Kalifornien, auf der Panamakanalzone zwischen Durango und Sacramento entsteht werden soll. Man soll einen Palast gebauen haben, der über tausend (?) Gemächer enthält, von denen einige außerordentlich schön erhalten sind. Es sind Seine erreichbar Schloss soll über hundert gemalte Gemächer jählen, und in einigen von diesen Räumlichkeiten sollen herzliche Reaktionen aus Holz und anderem Material entstehen sein, von denen Proben dem Smithsonian Institute zugeschickt werden sind.

— Eine vorausichtliche Stadt von großer Umfang „Jall“, nach Brüder aus Los Angeles in Kalifornien, auf der Panamakanalzone zwischen Durango und Sacramento entsteht werden soll. Man soll einen Palast gebauen haben, der über tausend (?) Gemächer enthält, von denen einige außerordentlich schön erhalten sind. Es sind Seine erreichbar Schloss soll über hundert gemalte Gemächer jählen, und in einigen von diesen Räumlichkeiten sollen herzliche Reaktionen aus Holz und anderem Material entstehen sein, von denen Proben dem Smithsonian Institute zugeschickt werden sind.

— Eine vorausichtliche Stadt von großer Umfang „Jall“, nach Brüder aus Los Angeles in Kalifornien, auf der Panamakanalzone zwischen Durango und Sacramento entsteht werden soll. Man soll einen Palast gebauen haben, der über tausend (?) Gemächer enthält, von denen einige außerordentlich schön erhalten sind. Es sind Seine erreichbar Schloss soll über hundert gemalte Gemächer jählen, und in einigen von diesen Räumlichkeiten sollen herzliche Reaktionen aus Holz und anderem Material entstehen sein, von denen Proben dem Smithsonian Institute zugeschickt werden sind.

— Eine vorausichtliche Stadt von großer Umfang „Jall“, nach Brüder aus Los Angeles in Kalifornien, auf der Panamakanalzone zwischen Durango und Sacramento entsteht werden soll. Man soll einen Palast gebauen haben, der über tausend (?) Gemächer enthält, von denen einige außerordentlich schön erhalten sind. Es sind Seine erreichbar Schloss soll über hundert gemalte Gemächer jählen, und in einigen von diesen Räumlichkeiten sollen herzliche Reaktionen aus Holz und anderem Material entstehen sein, von denen Proben dem Smithsonian Institute zugeschickt werden sind.

— Eine vorausichtliche Stadt von großer Umfang „Jall“, nach Brüder aus Los Angeles in Kalifornien, auf der Panamakanalzone zwischen Durango und Sacramento entsteht werden soll. Man soll einen Palast gebauen haben, der über tausend (?) Gemächer enthält, von denen einige außerordentlich schön erhalten sind. Es sind Seine erreichbar Schloss soll über hundert gemalte Gemächer jählen, und in einigen von diesen Räumlichkeiten sollen herzliche Reaktionen aus Holz und anderem Material entstehen sein, von denen Proben dem Smithsonian Institute zugeschickt werden sind.

— Eine vorausichtliche Stadt von großer Umfang „Jall“, nach Brüder aus Los Angeles in Kalifornien, auf der Panamakanalzone zwischen Durango und Sacramento entsteht werden soll. Man soll einen Palast gebauen haben, der über tausend (?) Gemächer enthält, von denen einige außerordentlich schön erhalten sind. Es sind Seine erreichbar Schloss soll über hundert gemalte Gemächer jählen, und in einigen von diesen Räumlichkeiten sollen herzliche Reaktionen aus Holz und anderem Material entstehen sein, von denen Proben dem Smithsonian Institute zugeschickt werden sind.

— Eine vorausichtliche Stadt von großer Umfang „Jall“, nach Brüder aus Los Angeles in Kalifornien, auf der Panamakanalzone zwischen Durango und Sacramento entsteht werden soll. Man soll einen Palast gebauen haben, der über tausend (?) Gemächer enthält, von denen einige außerordentlich schön erhalten sind. Es sind Seine erreichbar Schloss soll über hundert gemalte Gemächer jählen, und in einigen von diesen Räumlichkeiten sollen herzliche Reaktionen aus Holz und anderem Material entstehen sein, von denen Proben dem Smithsonian Institute zugeschickt werden sind.

— Eine vorausichtliche Stadt von großer Umfang „Jall“, nach Brüder aus Los Angeles in Kalifornien, auf der Panamakanalzone zwischen Durango und Sacramento entsteht werden soll. Man soll einen Palast gebauen haben, der über tausend (?) Gemächer enthält, von denen einige außerordentlich schön erhalten sind. Es sind Seine erreichbar Schloss soll über hundert gemalte Gemächer jählen, und in einigen von diesen Räumlichkeiten sollen herzliche Reaktionen aus Holz und anderem Material entstehen sein, von denen Proben dem Smithsonian Institute zugeschickt werden sind.

— Eine vorausichtliche Stadt von großer Umfang „Jall“, nach Brüder aus Los Angeles in Kalifornien, auf der Panamakanalzone zwischen Durango und Sacramento entsteht werden soll. Man soll einen Palast gebauen haben, der über tausend (?) Gemächer enthält, von denen einige außerordentlich schön erhalten sind. Es sind Seine erreichbar Schloss soll über hundert gemalte Gemächer jählen, und in einigen von diesen Räumlichkeiten sollen herzliche Reaktionen aus Holz und anderem Material entstehen sein, von denen Proben dem Smithsonian Institute zugeschickt werden sind.

— Eine vorausichtliche Stadt von großer Umfang „Jall“, nach Brüder aus Los Angeles in Kalifornien, auf der Panamakanalzone zwischen Durango und Sacramento entsteht werden soll. Man soll einen Palast gebauen haben, der über tausend (?) Gemächer enthält, von denen einige außerordentlich schön erhalten sind. Es sind Seine erreichbar Schloss soll über hundert gemalte Gemächer jählen, und in einigen von diesen Räumlichkeiten sollen herzliche Reaktionen aus Holz und anderem Material entstehen sein, von denen Proben dem Smithsonian Institute zugeschickt werden sind.

— Eine vorausichtliche Stadt von großer Umfang „Jall“, nach Brüder aus Los Angeles in Kalifornien, auf der Panamakanalzone zwischen Durango und Sacramento entsteht werden soll. Man soll einen Palast gebauen haben, der über tausend (?) Gemächer enthält, von denen einige außerordentlich schön erhalten sind. Es sind Seine erreichbar Schloss soll über hundert gemalte Gemächer jählen, und in einigen von diesen Räumlichkeiten sollen herzliche Reaktionen aus Holz und anderem Material entstehen sein, von denen Proben dem Smithsonian Institute zugeschickt werden sind.

— Eine vorausichtliche Stadt von großer Umfang „Jall“, nach Brüder aus Los Angeles in Kalifornien, auf der Panamakanalzone zwischen Durango und Sacramento entsteht werden soll. Man soll einen Palast gebauen haben, der über tausend (?) Gemächer enthält, von denen einige außerordentlich schön erhalten sind. Es sind Seine erreichbar Schloss soll über hundert gemalte Gemächer jählen, und in einigen von diesen Räumlichkeiten sollen herzliche Reaktionen aus Holz und anderem Material entstehen sein, von denen Proben dem Smithsonian Institute zugeschickt werden sind.

— Eine vorausichtliche Stadt von großer Umfang „Jall“, nach Brüder aus Los Angeles in Kalifornien, auf der Panamakanalzone zwischen Durango und Sacramento entsteht werden soll. Man soll einen Palast gebauen haben, der über tausend (?) Gemächer enthält, von denen einige außerordentlich schön erhalten sind. Es sind Seine erreichbar Schloss soll über hundert gemalte Gemächer jählen, und in einigen von diesen Räumlichkeiten sollen herzliche Reaktionen aus Holz und anderem Material entstehen sein, von denen Proben dem Smithsonian Institute zugeschickt werden sind.

— Eine vorausichtliche Stadt von großer Umfang „Jall“, nach Brüder aus Los Angeles in Kalifornien, auf der Panamakanalzone zwischen Durango und Sacramento entste





# 2. Beilage z. Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 400, Donnerstag, 8. August 1901. (Morgen-Ausgabe.)

Emden.

von Heinrich Gretschmann.

Wer von Bremen und Oldenburg her ins ostfriesische Land kommt noch Emden führt, dem ist's, als ob er das Lärmen und Hafens des modernen Industrialebens gleichsam hinter sich läßt und in einen stillen Winkel hineinreise, den die Wege der neuen Zeit nicht berührt hat. Durch weite friedliche, ländliche Weitläufe bleibt die Stadt. Die hier nicht durch volkstümliche Siedlungen geprägte Stadt, die hier nicht durch dichten schwarzen Städte oft gewünscht wird, ihren Lauf zu benennen; heimelige, einsame Gebiete, in Grün geteilt, liegen am uns vorüber, dann die rohen Häuser von Leer — eine Insel ist's, so durch die Geesten und Moränen Ostfrieslands zu fahren. Und die Insel steht auch nicht unterbrochen, wenn wir das überwürdige Land selbst erreicht haben. So still, so friedlich! Hier hat Gottlob die See der "modernen Prachtdeutzen" nach nicht allzu ange Veränderungen angerichtet; wie meinen, durch die altertümlichen Straßen wandeln, mit mühsam eingespannten Rennwagen mit Zopf und goldgeschmücktem Rohr deponieren — so oft sind hier noch manche Stadthäuser erhalten. Wir bewegen uns hier gleichsam auf einer holländischen Halbinsel im Deutschland. Holländisch sind hohen, schmalen, feuerzeichen Gebäudeflügel, holländisch die Kanäle, die die ganze Stadt durchziehen, und die vielen Brücken, die über sie führen, holländisch die Souveränität, die helle Rechtigkeit der Stadt, holländisch endlich zahlreiche Roman, Normannen, Deutschen u. s. w. Dogmatisches einmal ein Bild begründet ohne Worte, eine mächtige, doch schwerfällige Alte Kirche — und so gelangen wir unverstehend zum Mittelpunkt der Stadt.

Hier aber wird der Charakter der Insel stark verändert. Denn hier leben wir am Hafen, am Ufer zur offenen See. Da ist ein anderes Leben. Da kommen und gehen kleine Dampfer, zu massiven Quisen und kleinen hölzernen Schienenträgern führen am Wasser entlang, und weitwährend Stromabwärts verfolgt unser Blick jenes türkisfarbenen Leben, das den höchsten Platz des Wassers bildet. Da sehen wir: Emden ist nicht nur eine Insel, nicht nur eine Erinnerung — nein, es lebt, es röhrt sich, es wagt und gewinnt. Es hat nicht vergessen, daß es durch die See mit dem Meere verbunden ist, und es will der Kraft würdig sein.

Gestellt war dies Verhältniß nicht immer ungekrüzt. Den Schiffstiel der Geschichte Emdens bildet die Geschichte der Enns. Ganz flach der Strom mit großer Tiefe unmittelbar an der Stadt vorbei. Da war sie eine echte und rechte Seeflotte; in der Zeit der englischen Elisabeth ließ eine Handelsfamilie von 600 Schiffen aus ihrem Hafen, und Emden war nahezu ein unabhängiges Gemeindeland zu nennen, dieses Flaggloch auf dem Meerewelt. Seit jenem gewaltigen Einbruch der See aber, den der Dostart seine Kraft zerstörte, bildete sich ein bedeutender Werkplatz für den ausländischen Handel wurde. Im Handelsdienst hatte es wieder eine große Flotte. Es war eine Gotlandfahrt, die seit Napoleon's I. Damals waren mehrere Jahre lang die holländischen Häfen gesperrt, später die Ost- und Westküste, und so ergab es sich von selbst, daß Emden ein bedeutender Werkplatz für den ausländischen Handel wurde. Im Handelsdienst hatte es wieder eine große Flotte. Es war eine Gotlandfahrt, und die Höhe war die Wagnahme holländischer Emdener Schiffe — es waren 277 an der Zahl. Die Kontinentalsperre hat dann noch das überbrückt. Emden war zu einer kleinen Festung heraufgestiegen, und das es 1815 die preußische Herrschaft mit den norddeutschen vertrauschen mußte, war auch kein Glück für die Stadt.

Und so kommt jetzt eine neue Zeit, die schwere Gewölbe dafür vorbereitet, daß Emdens neu sich entfaltende Blüte jetzt Dauer haben und unter ruhigen Händen dem alten zufügen werde. So wie der Strom unablässig von der Stadt, und damit verfolgte ihre Lebensader, geht es auch auf allen Schiffen. Es war um die Mitte des 19. Jahrhunderts, als die Emdener zweit den Heringfang zu betreiben begannen. Bald wurde das ein großer Betrieb; schon 1865 lagen 19 Emdener "Fasen" auf den Heringfang aus. Aber auch hier hatte Emden Unglück! Der Hering nahm einen anderen Weg, die Emdener hatten das Nachsehen, und 1860 war bereits nur noch eine Faß, die den Hering zu fangen ausließ. Jetzt geht die Heringfang in Emden wieder in lustigem Flur; die Flotte der betreffenden Gesellschaft stand schon 1890 aus 33 Fischereifahrern. Und daneben hat sich nach einer neuen Fischereiflotte gebildet, die mehr als 50 Schiffe auf die See hinausgeschickt. Darin liegt nun, scheint uns, ein verdorrender Gebau. Man hat die moderne Zeit so oft beschuldigt, weil sie die großen Centren auf Kosten der mittleren und kleineren Gemeinden ungünstig beginnt. Aber die Hörn, die Wadden sind längst, heißt sie auch. Sie zieht das Faß vorne, Emden aus seiner Brüderlichkeit und gehaltet es zu einer tiefen, modernen, lebensvollen See- und Handelsstadt um. Es ist etwas Schönes darum, solche Wiederholungen alter Kraft mit zu erleben, und darum beglückwünschen wir Emden, das nun ein Neubeginn wird, und uns zugleich zu dem Beginne seiner neuen Geschichte.

benn die Emdener absammt reichen Gewinn, und es dauerte nicht lange, da war ihre Stadt eine so rege und ansehnliche Handelsstadt geworden, daß die Hamburger eifersüchtig wurden und ihre Hand auf sie legten. Das hat aber der Entwicklung Emdens nichts gehoben und ebenso wenig später die Überzeugung in den Kreis des offiziellen Staatsbeamten der Gewerbe. Emden war jetzt so wichtig geworden, daß es sich fast Regierung genoß so weit gefallen ließ, als es ihm gut stand; im Jahre 1818 haben die Emdener den Geistern einen so lange verboten, daß er ihnen ihren Willen gab. Es ist ein zweiter, merkwürdiger Punkt in der Geschichte Emdens, daß die höchste Blüte der Stadt gerade mit dem Ereignis kam, das sie auswirkt, das ganz Deutschland ist steif und ungültig für sie: auf dem Dreißigjährigen Krieg und den ihm vorausgehenden Wirren. Von Anfang an nämlich blieb die entlegene Großstadt lediglich verschont, bezogen wurde der Reichskriegsschiff in den Niederlanden Urfaß, doch schließlich, von dort betriebene Protestanten nach Emden kamen, wo Land und See, Beweise und Güten keinen verteidigen waren, was das Waterland ihnen nun war. Das waren betriebsame und geschäftige Zeiten, die Hände und Handwerk in Schwung brachten. 1632 zählte Emden 20 000 Einwohner — so viel hat es seitdem nie mehr gehabt. Nun aber folgt ein jämmerlicher Fall. Die oben beschriebene Veränderung des Haupteinsatzes der Enns und die Heimkehr des protestantischen Niederländers in ihr Vaterland bilde die Hauptursachen. Wo früher hohe Segelschiffe mit geschwollenen Segeln dicht unter den Mauern der Stadt gefahren waren, da bildete sich jetzt Schiff und Schlepp, und die Strukturen veränderten, und obenwärts gab es innere Zoff, Streitigkeiten mit den Bürgern, die die Kräfte schwanden und die Mütter verklagten. Emden sah den Untergang drohen, wenn nicht eine starke Macht zu seinem Garde stand.

Diese starke Macht fand sich; es waren die Hohenzollern. Die Hohenzollern repräsentierten gleichsam die gute Enns. Emden in der neuen Zeit. Schon der Große Kurfürst machte Emden in der jungen Zeit, die er hier zu nutzen suchte, zum Sitz seiner afghanischen Compagnie, zum Hafen seiner jungen Flotte. Dann nach Friedrich der Große 1744 mit ganz Österreich vor der Stadt Emden errichtete hier einen Garnisons- und eine schmiede, und dann legerten ein paar französische Einheiten für lange nicht verdeckt werden soll, doch anderseits dringend zu wünschen ist, daß dabei, und zwar ebenso im Allgemeinen wie im Interesse der Stadt selbst, ein schweiges, der Möglichkeit mangelsches Vorzeichen möglich vermieden werde." Dieses Schreiben handelt in der Versammlung des örtlichen Bezirkvereines mit zugewiesen ist und den weiteren einflussreichen Einheiten für lange nicht verdeckt werden soll, doch anderseits dringend zu wünschen ist, daß die Arbeit niedergelegt. Eine Veranlassung dazu wurde die unpassende Verhaltens eines Arbeiters gegenüber den Arbeitern angegeben. Es wurde beschlossen, über diese Firma die Spese zu verhängen. Im Weiteren wurde noch über die Kostenverhältnisse im vergangenen Berichtsjahr Bericht erstattet. Demzufolge verfügt der diebstahl Localverein der Rückkehr gegenwärtig über einen Gassenbach von 1200 M. — Die Rückkehr, zurück, Mühlmacher und verwandte Zusammengesetzte Deutschlands beschäftigten Ende September dieses Jahres in Leipzig einen Kongress zur Schaffung einer einheitlichen Organisation für alle Angehörigen dieser Berufe abzuhalten. — In einer am vergangenen Sonnabend im Restaurat "Stadt Hannover" abgehaltenen Versammlung der Stadtverordneten wurde bekannt gegeben, daß die Firma J. J. Schleswig Feuer für den örtlichen Unterstüzungsfonds bis jetzt einen Betrag von 120 M. ergehen habe, abseits einzelne Mitglieder 250 bis 500 beisteuern hätten. Die Steuer soll diesen Betrag haben, möglichst nach Mittel für eine eventuelle Belebung zu beschaffen. Schließlich wurden noch verschiedene Überleiterungen des Arbeitsmarkts-Reglements durch einzelne Mitglieder des Vorstandes bzw. der Abstimmungskommission erzielt und beschlossen, diese Angelegenheit in der nächsten Versammlung eingehend zu erörtern.

\* Leipzig, 7. August. Eine außergewöhnlich hohe Sicherheitsziffer macht sich in den letzten Wochen nicht nur in Lindenau, wie früher gemeldet, sondern in ganz Leipzig bemerkbar. Es ist hauptsächlich die Kindersterblichkeit, welche diese hohen Ziffern verursacht. In der Woche vom 19. bis 26. Juli notierte die Liste der Todessfälle von 285 Verstorbenen 190 Kinder unter einem Jahr und 20 Kinder bis 1—3 Jahren. — Noch höher stellen sich die Ziffern in der Woche vom 27. Juli bis 3. August. Unter 300 Verstorbenen befinden sich 254 Kinder unter einem Jahr und 20 Kinder von 1—3 Jahren. — Mit der jetzt eingetretenen Rückkehr wird hoffentlich auch die ausgebremste Kindersterblichkeit nachlassen.

— Nachdem Herr Rathausdirektor Dr. Müller in Leipzig die Wahl als Redakteur der Blätter für die Gemeindebeamten Sachsen angenommen hat, besteht das Directorium des sächsischen Gemeindebeamten auf folgenden Herren: Standesbeamter Schneider, Postbeamter, Polizeidirektor Mühlau, Stellvertreter, Polizeidirektor Unger, Postbeamter, Postamtssdirektor Uhlemann, Schriftführer, Archivrat Tuker, Stellvertreter, Rathausdirektor Dr. Müller, Redakteur, Stadtrath Lampe, Stellvertreter, hauptsächlich in Leipzig.

— Auf die Sonderbergung nach Greiz. Vom 1. bis 6. August werden Prospekte für Greiz und Umgebung in sämtlichen Fahrplan-Bahnhöfen gratis abgegeben.

— Nachdem Sonntag, am 11. d. M. dem Gedächtnis der Verbindung Jerusalem, wird der Sekretär des Centralvereins für Mission unter Pastor Herr Doktor Knauer, Kunden 8 Uhr, in der Kirche der Heiligen Annen predigen.

— Ein großer finanzieller Schwierigkeiten ist durch den Zusammenbruch der "Leipziger Bank" auf der Christlichen Verein junger Männer (Johannesplatz) entstanden. Zwar sind in den bürgerlichen Gemeindebeamten und folgenden Herren: Standesbeamter Schneider, Postbeamter, Polizeidirektor Mühlau, Stellvertreter, Polizeidirektor Unger, Postbeamter, Postamtssdirektor Uhlemann, Schriftführer, Archivrat Tuker, Stellvertreter, Rathausdirektor Dr. Müller, Redakteur, Stadtrath Lampe, Stellvertreter, hauptsächlich in Leipzig.

— Auf die im Interesse weiterer Kreise in der heutigen Nummer von der Zeitung "Leipziger Tag- und Glasfabrik-Händler" veröffentlichte Meldung sei hiermit hingewiesen.

— Berichtigend sei zu der Notiz in der Dienstzeit-Ausgabe ausdrücklich bemerkt, daß der Gewinn von 20 000 M. bei der Belieferung der sächsischen Landeslotterie auf S. 39 284 (bei Herren Paul Krüger in Leipzig) sei. Infolge eines Druckschreibens war Nr. 284 zu lesen.

— Bei einer über allen Gewalten zahlreichen Bevölkerung nahm der Sommerfest des "Sax. Vereins für Junge Männer" statt, das gelitten in ihm die meisten Niedersachsen und Altona, gestaltet wurde, einen Alten als Theilnehmer im hohen Grade bestechenden Verlauf. Die Kadettengruppen wurden durch ein recht gutes von der Kapelle des Herren Missionsdienstes gelehrtes Concert ausgezeichnet. In einer Aufnahme begnügte der am Verein überaus verdiente Vorsteher, Herr Stedding, die feierliche Verabschiedung. Er wußt darauf, daß das Fest besonders bei in großer Zahl erschienenden Alten sehr, und er wünschte höchstens Alten ein festliches Fest. Das Comité sollte für reiche Unterhaltung sorgen; für Damen fand sich eine neue Bühnenaufführung, für Herren Kleidungsstücke, für Männer und Kinder Szenen des Vogelscheins. Auch nach einer halben Stunde, an den sich ein vom Vogel des Apollon, Herrn Gauls, gegebenes politisches Juwelen entnahm. Ein kleiner Ball bereitigte das in jeder Beziehung wohlgegangene Fest.

— Im Nebelingsschulheim des Vereins für Junge Männer hielt Herr Pastor Jacobi am Montag Abend einen Vortrag über Spittel, der bekanntlich am 1. August seinen 100. Geburtstag feiern können, welche er nun unter den Lebenden. Doch obwohl er nicht mehr in seinem Werk, welches ihm einen hervorragenden Namen hinterlassen hat bei Alten, die seinesgleichen Sime und Sime pflegen — in seinem Werk "Vater und Tochter", einer reichen, prachvollen Blütenkunst für Herren und Gemüse, die Men und Frau und Tochter erhält durch aus der Tiefe göttlichen Werkes geschnitten. Auch die jungen Leute im Rahmen empfanden bei dem Vortrag, wie hell und belebend es sieht, von solchen geschnittenen Blumen wie Spittel zu hören.

— Gleichzeitig sei hiermit auf das Zeitungsbüro, Schlesienstraße 10, eine leise zu empfehlende Petition für junges Geschlechterstandes und Berufen noch befindet hin gewiesen.

\* Leipzig, 7. August. Die diesjährige Wahlabstimmung für Präsidenten für solche Hilfskinder und Hilfslehrerinnen, welche ihre Sandbahnreise zum Osten 1899 beabsichtigen, sollen zwischen Michaelis und Weihenstephan stattfinden. Hilfslehrer, welche sich dieser Präsidentenwahl unterwerfen wollen, haben die Präsidentenwahl am 15. September, Hilfslehrerinnen, abgestimmt am 31. August ihre Wahlung bei dem Hilfslehrerinspektore ihres Wohnortes unter Beifügung des vorliegenden Bezeichnungsbuches eingereicht, worauf sodann von dem Hilfslehrerinspektore das Geschehen mit handschriftlicher Bescheinigung unter Beobachtung von § 16 der Präsidentenwahl an den Präsidentenkommission abzugeben sind. Diejenigen, welche sich einer Wahl abstellen, müssen zwischen Michaelis und Weihenstephan wählen, während die unter dem heben Dokte nicht hervortretende Galerie dem von etwas Originaler verleiht. Wie er möglich ist, sollt' die jährliche Bürgerbücher emporragen. Ist er gleichzeitig mit dem Präsidentenwahlkampf einsetzen, so kann der Wahlbericht der Präsidentenwahl am 1. November 1. J. aufzubringen. Nach der Wahlabstimmung ist der Wahlbericht in den Ausbildungskursen zu verlesen, das kann der Wahlbericht der Präsidentenwahl am 1. November 1. J. aufzubringen. Nach der Wahlabstimmung ist der Wahlbericht der Präsidentenwahl am 1. November 1. J. aufzubringen.

— Diese Geschichte hat aber überhaupt etwas sehr Auffallendes, — wenn wir uns den Aufstieg erlauben dürfen: etwas Novellistisches. Lassen wir die modernen und unfruchtbaren Urteile auf sich berufen; lassen wir es darüberfeststellen, ob jenes Urteil, was nach dem Tacitus-Mitteilungen einst Deutsches und Germanicus war, unter jenen, wirklich schon unter Emden gewesen sei. Die höchsteklektischen Anklage seiner Blüte aber melden gleich wie ein Roman an. Das war nämlich um das Jahr 1400, als der Probst Hölsa, der als Sprößling der Familie Ademe über die Erde gelegt, einen Bund eingang mit einer gefürchteten Isländer-Bruders, die durch ihre versteckte Siedlung bei den gängen Meeren angesiedelt waren. Der Probst Hölsa gebaute Orte von den Höhen zu ziehen und mochte mit ihnen einen Vertrag, nachdem er den Isländern erlaubte, ihren Raum in Emden zu verlassen. Diese verlaufen zuerst sie doch die Brücke einmal, und sie gaben sich mit billigen Preisen zu freuen.

— Leipzig, 7. August. Unter weiteren Phasen im Konflikt zwischen dem Leipziger örtlichen Gewerbeverein und der Oststrasse wurde am Freitag, 26. August, folgende

Mitteilungen zu machen: Die beiden örtlichen Bezirksvereine Leipzig-Land und Leipzig-Stadt richteten infolge eines gemeinsamen Beschlusses an das Ministerium des Innern eine

Beschwerde über das Verhalten der Kreishauptmannschaft Leipzig. In dem erwähnten Beschluss steht es u. a., daß man "den vorgelegten Vertrag zwar genehmigen will, doch aber ausdrücklich protestiert gegen die Art, wie der Untervorsteher zu Stolzen gekommen und wie seine Anträge in der Versammlung der Landesvereine herbeigeführt worden ist." Die Kreishauptmannschaft selbst ist sehr unsanft.

Es ist darin davon die Rede, daß der Vertrag unter einem demütigen Druck und in einer Zwangslage der Kreis zu Stolzen getroffen sei u. d. Dorfstaaten hat das Ministerium geärgert, daß es noch Prüfung der einschlägigen Vorschriften der bauaufsichtlichen Zuständigkeiten zwischen dem Kreis und dem Vorstand der Kreishauptmannschaft, welcher es gegenüber außergewöhnlichen Schwierigkeiten gelungen ist, einen im Wesentlichen befriedigenden

Vertrag unter einem demütigen Druck und in einer Zwangslage der Kreis zu Stolzen getroffen sei u. d. Dorfstaaten hat das Ministerium geärgert, daß es noch Prüfung der einschlägigen Vorschriften der bauaufsichtlichen Zuständigkeiten zwischen dem Kreis und dem Vorstand der Kreishauptmannschaft, welcher es gegenüber außergewöhnlichen Schwierigkeiten gelungen ist, einen im Wesentlichen befriedigenden

Vertrag unter einem demütigen Druck und in einer Zwangslage der Kreis zu Stolzen getroffen sei u. d. Dorfstaaten hat das Ministerium geärgert, daß es noch Prüfung der einschlägigen Vorschriften der bauaufsichtlichen Zuständigkeiten zwischen dem Kreis und dem Vorstand der Kreishauptmannschaft, welcher es gegenüber außergewöhnlichen Schwierigkeiten gelungen ist, einen im Wesentlichen befriedigenden

Vertrag unter einem demütigen Druck und in einer Zwangslage der Kreis zu Stolzen getroffen sei u. d. Dorfstaaten hat das Ministerium geärgert, daß es noch Prüfung der einschlägigen Vorschriften der bauaufsichtlichen Zuständigkeiten zwischen dem Kreis und dem Vorstand der Kreishauptmannschaft, welcher es gegenüber außergewöhnlichen Schwierigkeiten gelungen ist, einen im Wesentlichen befriedigenden

Vertrag unter einem demütigen Druck und in einer Zwangslage der Kreis zu Stolzen getroffen sei u. d. Dorfstaaten hat das Ministerium geärgert, daß es noch Prüfung der einschlägigen Vorschriften der bauaufsichtlichen Zuständigkeiten zwischen dem Kreis und dem Vorstand der Kreishauptmannschaft, welcher es gegenüber außergewöhnlichen Schwierigkeiten gelungen ist, einen im Wesentlichen befriedigenden

Vertrag unter einem demütigen Druck und in einer Zwangslage der Kreis zu Stolzen getroffen sei u. d. Dorfstaaten hat das Ministerium geärgert, daß es noch Prüfung der einschlägigen Vorschriften der bauaufsichtlichen Zuständigkeiten zwischen dem Kreis und dem Vorstand der Kreishauptmannschaft, welcher es gegenüber außergewöhnlichen Schwierigkeiten gelungen ist, einen im Wesentlichen befriedigenden

Vertrag unter einem demütigen Druck und in einer Zwangslage der Kreis zu Stolzen getroffen sei u. d. Dorfstaaten hat das Ministerium geärgert, daß es noch Prüfung der einschlägigen Vorschriften der bauaufsichtlichen Zuständigkeiten zwischen dem Kreis und dem Vorstand der Kreishauptmannschaft, welcher es gegenüber außergewöhnlichen Schwierigkeiten gelungen ist, einen im Wesentlichen befriedigenden

Vertrag unter einem demütigen Druck und in einer Zwangslage der Kreis zu Stolzen getroffen sei u. d. Dorfstaaten hat das Ministerium geärgert, daß es noch Prüfung der einschlägigen Vorschriften der bauaufsichtlichen Zuständigkeiten zwischen dem Kreis und dem Vorstand der Kreishauptmannschaft, welcher es gegenüber außergewöhnlichen Schwierigkeiten gelungen ist, einen im Wesentlichen befriedigenden

Vertrag unter einem demütigen Druck und in einer Zwangslage der Kreis zu Stolzen getroffen sei u. d. Dorfstaaten hat das Ministerium geärgert, daß es noch Prüfung der einschlägigen Vorschriften der bauaufsichtlichen Zuständigkeiten zwischen dem Kreis und dem Vorstand der Kreishauptmannschaft, welcher es gegenüber außergewöhnlichen Schwierigkeiten gelungen ist, einen im Wesentlichen befriedigenden

Vertrag unter einem demütigen Druck und in einer Zwangslage der Kreis zu Stolzen getroffen sei u. d. Dorfstaaten hat das Ministerium geärgert, daß es noch Prüfung der einschlägigen Vorschriften der bauaufsichtlichen Zuständigkeiten zwischen dem Kreis und dem Vorstand der Kreishauptmannschaft, welcher es gegenüber außergewöhnlichen Schwierigkeiten gelungen ist, einen im Wesentlichen befriedigenden

Vertrag unter einem demütigen Druck und in einer Zwangslage der Kreis zu Stolzen getroffen sei u. d. Dorfstaaten hat das Ministerium geärgert, daß es noch Prüfung der einschlägigen Vorschriften der bauaufsichtlichen Zuständigkeiten zwischen dem Kreis und dem Vorstand der Kreishauptmannschaft, welcher es gegenüber außergewöhnlichen Schwierigkeiten gelungen ist, einen im Wesentlichen befriedigenden

Vertrag unter einem demütigen Druck und in einer Zwangslage der Kreis zu Stolzen getroffen sei u. d. Dorfstaaten hat das Ministerium geärgert, daß es noch Prüfung der einschlägigen Vorschriften der bauaufsichtlichen Zuständigkeiten zwischen dem Kreis und dem Vorstand der Kreishauptmannschaft, welcher es gegenüber außergewöhnlichen Schwierigkeiten gelungen ist, einen im Wesentlichen befriedigenden

Vertrag unter einem demütigen Druck und in einer Zwangslage der Kreis zu Stolzen getroffen sei u. d. Dorfstaaten hat das Ministerium geärgert, daß es noch Prüfung der einschlägigen Vorschriften der bauaufsichtlichen Zuständigkeiten zwischen dem Kreis und dem Vorstand der Kreishauptmannschaft, welcher es gegenüber außergewöhnlichen Schwierigkeiten gelungen ist, einen im Wesentlichen befriedigenden

Vertrag unter einem demütigen Druck und in einer Zwangslage der Kreis zu Stolzen getroffen sei u. d. Dorfstaaten hat das Ministerium geärgert, daß es noch Prüfung der einschlägigen Vorschriften der bauaufsichtlichen Zuständigkeiten zwischen dem Kreis und dem Vorstand der Kreishauptmannschaft, welcher es gegenüber außergewöhnlichen Schwierigkeiten gelungen ist,



**Tüchtige, erfahrene Höhne**  
wird zum 15. August bei hohem Gehalt für  
eine gesuchte Familie gesucht.

Die guten Dienstmaiden zu melden  
Humboldtsstraße 22, III. 1.

**Gute tüchtige Dienstmädchen**  
in bewohnter Wohnung bei höchem Gehalt für  
sol. hoh. oder Mädchens, Sch., Küchen-  
z. Dienstmädchen, und Mädchens in Schönheit.  
Höchst Würde besitzt keine Dienstmädchen,  
der Dienst umso mehr durch hohe Kräfte,  
Rathausstraße 11, II. Dienstmeisterin.

Wenige Tage nach Nr. 1. ab. 15. Sept. eine  
jaubere Kochin

für längere Zeit, w. auch einer Handarbeit  
mit übernehmen, Dorotheastraße 9, part.

Zum 1. September sucht ich bei hohem  
Gehalt für Küche und Haushalt ein  
lebhafte, ordentliche Mädchens,

das etwas hören kann. Berthold, ob. Käffl.  
Anglostr. 10. E. Weymann, Würde  
Wettinerstraße der Leipziger 2011.

Brachte für Anfang September ein  
unterstützendes

**Dienstmädchen**

für Küche und Haushalt. Mit Buch zu  
meinem Dienstmeisterin 20, I.

Mädchen gesucht nicht so jung, für Küche  
u. Haush. p. 15. Aug. ab. 1. Sept. Zu melden  
Königstr. 8, im Gutshof.

Ein Mädchen zum Dienstwesen sucht per  
15. Mit. Hotel auf Nord, Würzburg.

Sie ist meine frühere Dienstwesen  
in einem, ehemaligen Kaufmann 1. ob. 15. Sept.  
gewandtes, erwartete

**Stuhndmädchen**,

perfekt im Küchen und Büchern, und ein  
außergewöhnlich fröhliches Dienstmädchen.

Mein Buch zu meinen Dienstmeisterin 12.  
Königstr. 4, part., beim Kaufm.

■ Ein Dienstmädchen, 2. Dienstmädchen

gesucht ab. Hotel Rhode, Würzburg 7, II.

Gef. Dienstmädchen, allen d. ange. Et. ver-  
gäng. Rechte für Lager, Dienstmeisterin, Vermittlung

**Dienstmädchen**

gesucht per 15.8. Hotel König Albert,  
Würzburgstraße.

Ein einfache, treue

**Hausmädchen**

wen 12-18 Jahren, wohmöglich vom Lande,  
wen 1. September gesucht. Würzburg 16, II. entz.

Eine per 15.8. 17-18jäh. Mädchen für  
Handel Arbeit zu Hause, ohne Kinder. Et. 2.  
Kaufm., Würzburg, Würzburgstraße 2, I.

Gef. 15. Aug. ab. 1. Sept. 1. Mädchen 1.

Handel Arbeit Kaufmann 1. ob. 15. Sept.

Leicht. Mädchen für Dienstwesen gesucht  
jetzt oder 15. August Königstr. 15, part.

**Sauberes, gewandtes Rädchen**

für bestens Dienstwesen per 15. August oder  
1. September gesucht. Hartenbergstraße 27, III. 1.,  
an der Weberstraße.

Gef. 15. Aug. ab. 1. Sept. 1. Mädchen 1.

Handel Arbeit Kaufmann 1. ob. 15. Sept.

Leicht. Mädchen für Dienstwesen gesucht  
jetzt oder 15. August Königstr. 15, part.

**Fleißiges Dienstmädchen**

mit guten Dienstmaiden sofort gesucht, angestellte  
Stellung, Dienstmeisterin 27, Et. 2, II. Würz.

Schaut 1. ob. kein. Dienstmeisterin  
Königstraße 5, I.

Gef. 15. Mit. wülliges Dienstmädchen

sucht 1. September gesucht. Würzburg 15, III.

Junges Mädchen in leichtem Dienst sucht  
Kaufm., Angestellte 11, I.

Ein älteres, besseres  
Dienstmädchen oder

Ründerfrau

wich zum 1. oder 15. September zu zwei  
leichten Diensten gesucht.

So werden zwischen 2-3 Uhr Dienst-

meisterin 1. Et. 1. ob. Dienstmeisterin.

**Alttere erfahrene Ründerfrau**

zu 2 kleinen Rüdern ab 15. September  
dazu Paus gesucht. Verlässliche Bezeichnung  
erwünscht. Dienstmädchen und Geschäftsfrau  
zu beiden an.

Gef. 15. Aug. ab. 1. Sept. 1. ob. Dienstmeisterin.

Küche, Würzburg, Würzburgstraße 2, I.

Der Dienstmädchen wird gesucht. Würzburg 15, III.

Junges Mädchen in leichtem Dienst sucht  
Kaufm., Angestellte 11, I.

Ein älteres, besseres  
Dienstmädchen oder

Ründerfrau

wich zum 1. oder 15. September zu zwei  
leichten Diensten gesucht.

So werden zwischen 2-3 Uhr Dienst-

meisterin 1. Et. 1. ob. Dienstmeisterin.

**Alttere erfahrene Ründerfrau**

zu 2 kleinen Rüdern ab 15. September  
dazu Paus gesucht. Verlässliche Bezeichnung  
erwünscht. Dienstmädchen und Geschäftsfrau  
zu beiden an.

Gef. 15. Aug. ab. 1. Sept. 1. ob. Dienstmeisterin.

Küche, Würzburg, Würzburgstraße 2, I.

Der Dienstmädchen wird gesucht. Würzburg 15, III.

Junges Mädchen in leichtem Dienst sucht  
Kaufm., Angestellte 11, I.

Ein älteres, besseres  
Dienstmädchen oder

Ründerfrau

wich zum 1. oder 15. September zu zwei  
leichten Diensten gesucht.

So werden zwischen 2-3 Uhr Dienst-

meisterin 1. Et. 1. ob. Dienstmeisterin.

**Alttere erfahrene Ründerfrau**

zu 2 kleinen Rüdern ab 15. September  
dazu Paus gesucht. Verlässliche Bezeichnung  
erwünscht. Dienstmädchen und Geschäftsfrau  
zu beiden an.

Gef. 15. Aug. ab. 1. Sept. 1. ob. Dienstmeisterin.

Küche, Würzburg, Würzburgstraße 2, I.

Der Dienstmädchen wird gesucht. Würzburg 15, III.

Junges Mädchen in leichtem Dienst sucht  
Kaufm., Angestellte 11, I.

Ein älteres, besseres  
Dienstmädchen oder

Ründerfrau

wich zum 1. oder 15. September zu zwei  
leichten Diensten gesucht.

So werden zwischen 2-3 Uhr Dienst-

meisterin 1. Et. 1. ob. Dienstmeisterin.

**Alttere erfahrene Ründerfrau**

zu 2 kleinen Rüdern ab 15. September  
dazu Paus gesucht. Verlässliche Bezeichnung  
erwünscht. Dienstmädchen und Geschäftsfrau  
zu beiden an.

Gef. 15. Aug. ab. 1. Sept. 1. ob. Dienstmeisterin.

Küche, Würzburg, Würzburgstraße 2, I.

Der Dienstmädchen wird gesucht. Würzburg 15, III.

Junges Mädchen in leichtem Dienst sucht  
Kaufm., Angestellte 11, I.

Ein älteres, besseres  
Dienstmädchen oder

Ründerfrau

wich zum 1. oder 15. September zu zwei  
leichten Diensten gesucht.

So werden zwischen 2-3 Uhr Dienst-

meisterin 1. Et. 1. ob. Dienstmeisterin.

**Alttere erfahrene Ründerfrau**

zu 2 kleinen Rüdern ab 15. September  
dazu Paus gesucht. Verlässliche Bezeichnung  
erwünscht. Dienstmädchen und Geschäftsfrau  
zu beiden an.

Gef. 15. Aug. ab. 1. Sept. 1. ob. Dienstmeisterin.

Küche, Würzburg, Würzburgstraße 2, I.

Der Dienstmädchen wird gesucht. Würzburg 15, III.

Junges Mädchen in leichtem Dienst sucht  
Kaufm., Angestellte 11, I.

Ein älteres, besseres  
Dienstmädchen oder

Ründerfrau

wich zum 1. oder 15. September zu zwei  
leichten Diensten gesucht.

So werden zwischen 2-3 Uhr Dienst-

meisterin 1. Et. 1. ob. Dienstmeisterin.

**Alttere erfahrene Ründerfrau**

zu 2 kleinen Rüdern ab 15. September  
dazu Paus gesucht. Verlässliche Bezeichnung  
erwünscht. Dienstmädchen und Geschäftsfrau  
zu beiden an.

Gef. 15. Aug. ab. 1. Sept. 1. ob. Dienstmeisterin.

Küche, Würzburg, Würzburgstraße 2, I.

Der Dienstmädchen wird gesucht. Würzburg 15, III.

Junges Mädchen in leichtem Dienst sucht  
Kaufm., Angestellte 11, I.

Ein älteres, besseres  
Dienstmädchen oder

Ründerfrau

wich zum 1. oder 15. September zu zwei  
leichten Diensten gesucht.

So werden zwischen 2-3 Uhr Dienst-

meisterin 1. Et. 1. ob. Dienstmeisterin.

**Alttere erfahrene Ründerfrau**

zu 2 kleinen Rüdern ab 15. September  
dazu Paus gesucht. Verlässliche Bezeichnung  
erwünscht. Dienstmädchen und Geschäftsfrau  
zu beiden an.

Gef. 15. Aug. ab. 1. Sept. 1. ob. Dienstmeisterin.

Küche, Würzburg, Würzburgstraße 2, I.

Der Dienstmädchen wird gesucht. Würzburg 15, III.

Junges Mädchen in leichtem Dienst sucht  
Kaufm., Angestellte 11, I.

Ein älteres, besseres  
Dienstmädchen oder

Ründerfrau

wich zum 1. oder 15. September zu zwei  
leichten Diensten gesucht.

So werden zwischen 2-3 Uhr Dienst-

meisterin 1. Et. 1. ob. Dienstmeisterin.

**Alttere erfahrene Ründerfrau**

zu 2 kleinen Rüdern ab 15. September  
dazu Paus gesucht. Verlässliche Bezeichnung  
erwünscht. Dienstmädchen und Geschäftsfrau  
zu beiden an.

Gef. 15. Aug. ab. 1. Sept. 1. ob. Dienstmeisterin.

Küche, Würzburg, Würzburgstraße 2, I.

Der Dienstmädchen wird gesucht. Würzburg 15, III.

Junges Mädchen in leichtem Dienst sucht  
Kaufm., Angestellte 11, I.

Ein älteres, besseres  
Dienstmädchen oder

Ründerfrau

wich zum 1. oder 15. September zu zwei  
leichten Diensten gesucht.

So werden zwischen 2-3 Uhr Dienst-

meisterin 1. Et. 1. ob. Dienstmeisterin.

**Alttere erfahrene Ründerfrau**

zu 2 kleinen Rüdern ab 15. September  
dazu Paus gesucht. Verlässliche Bezeichnung  
erwünscht. Dienstmädchen und Geschäftsfrau  
zu beiden an.

Gef. 15. Aug. ab. 1. Sept. 1. ob. Dienstmeisterin.

Küche, Würzburg, Würzburgstraße 2, I.

Der Dienstmädchen wird gesucht. Würzburg 15, III.

Junges Mädchen in leichtem Dienst sucht  
Kaufm., Angestellte 11, I.

Ein älteres, besseres  
Dienstmädchen oder

Ründerfrau

wich zum 1. oder 15. September zu zwei  
leichten Diensten gesucht.

## Geschäftsräume.

Nr. 1. Etage Reichstraße 33-35 (neben dem Postgebäude, Schirmer & Schleier) sind kleine, größere Räume, für Contor und Koffer durchaus passend, jedoch ob. kein zu vermietenden. Näheres u. dexter. Verleihung vornehmen. Röhr durch den Handmann.

## Läden

In allen Gebäu. mit kleinen Lagerräumen im Untergeschoß zum Preispreise von 4000,- es sind in unseren Lagerhäusern Thomasring 13 und Gottschedstrasse 27 zu vermieten.

Leipziger Bauverein, Promenadenstraße 1.

## Gottschedstrasse 16

sind sofort oder später röhren und 3 hochwertige Wohnungen im Preis von 2000-2500,- A zu vermieten. 6 Zimmer, Bad, reichliches Badkabinett, Gas und elektrisches Licht, auf Wunsch mit Garten.

Franz Linke, Baumwollf. Brunnfurter Straße 30.

**Laden** mit großem Schaukasten zu vermieten

Burgstraße 22, durch den Handmann.

## Eck-Laden

mit 3 großen Schaukästen Sternwarte Nr. 12, 6te Turnerv. mit oder ohne Wohnung sofort oder später zu vermieten. Näheres d. Beifig. 1. Etage.

Colonnadenstr. 32, Berlin, Lagerhäuser, Schreer sofort ob. sp.

Katharinenstr. 13/17 großer Verkaufsstellen mit vorsicht. Schaukästen, nicht sofort oder später, im Zweidachhof, circa 200 m² beliebte Nähe mit guten Hall- und Lüftertoren, Ladung dexter. Röhr. Näheres beim Handmann, am R. Höber, Neumarkt 23, II. Tel. 4899.

## Königstr. 7 (Durchgang), part.

sind sofort oder später röhren, Nähe, neigt. für Buchhandel oder Contor, für 1100,- A zu verm. Röhr d. Fischer & Kirsten u. R. Höber, Neumarkt 23, II. Tel. 4899.

## Contor- und Geschäftsräume

in 1. Etage Reichstraße 16 möglich oder nach 1. Oct. billig zu verm. Röhr. R. Höder.

## Johannisgasse 10 (Durchgang)

sind diverse Räume, er. mit Treppe oder nicht, Stoß, sofort oder später billig zu vermieten. Röhr. west. rechts und bei R. Höber, Neumarkt 23, II. Tel. 4899.

## Röhrer u. Lagerräume mit Contor

im Hause Reichstraße 33-35 möglich und später billig zu vermieten. Röhr. 6. Hausmann.

An der Promenade, nahe Carl Tauchnitz-Brücke, ab 1. Oktober ein ½ geräumiges Hochparterre (7 Räume und Sudkabinett), er. mit Contor, für Wohn- und Geschäftszwecke zu vermieten.

Näheres beim Handmann und R. Höber, Neumarkt 23, I. Tel. 4899.

## Zu vermieten:

Per 1. October d. J. Breitgasse 24, Parterre, 500 A

1. Etage, 600 A.

Näheres Renntrift 27, beim Schirmmesser.

Elsterstraße 61, parterre, 3 weissen, 2 eisenfarb. Zimmer, Bad.

Secante mit Bogenfenstern, für 1100,- A zu vermieten.

Gottschedstrasse 15 zu verm. 1. Etage, 6 gr. R., mit allen Contor des Reisens aufgestellt, Preis 2500,- A, seiter 1. Contor von 45 und 1. Laden von 125. Röhr. M. Höfer.

Näheres Bernhard-Apotheke, Promenadenstraße 9.

## Beethovenstrasse 23, I.,

ist umfangreicher hochwertig. Wohnung (10 Zimmer einschl. Spiegel), Salons, Treppen u. reicht. Badeb. sofort ob. später billig zu verm. Röhr. bei R. Höber, Neumarkt 23, II. Tel. 4899.

Thomasiusstraße 22 ½, 1. u. ½, 2. Et., der 2. Et. zweit. Zimmer u. reichl. Ga-

ße, der 1. Et. sofort oder später zu vermieten. Näheres parterre.

## Dreifamilienhaus Sedanstrasse 1g

1. Wohnung, 1. Etage, 8 Zimmer und Loggia, Bild ins Hofgelände. Räume im Unter- und Dachgeschoss können hinzugemommen werden. Schmidt & Johlige, Schuhhändler.

Frankfurter Str. 24, die Wöhrer, frisch, 1. Etage, 3 Zimmer, Räume,

Bad, Küch., Röhr. 600 A. p. 1.-10. Röhr. 10-4 p. 1.

Querstrasse 8, I. S.-G. I. Etage

Per sofort, 6 Zimmer u. Badeb., der 1.-10. für 900,- A, für Wohn- ob. Geschäftszweck, Näheres beim Handmann und R. Höber, Neumarkt 23, II. Tel. 4899.

Per sofort renovierte 1. Etage, 4 Zimmer und Sudkabinett, Preis 800,- A. Näheres Elsterstraße 51, III. rechts.

Eine ganz neu vorgerichtete neu. St., nach Süd geil. 11. Etage 1. B.-G. Höhe

Abend, ist per 1. October a. c. event. sofort für 750,- A zu verm. Näheres direkt. Contor,

Wegzugshälber den. 2. Etage, Promenadenstraße 33, befindend aus 5 Räumen, Bad, Wäschekammer, Veranda u. reichl. Badeb. sofort günstig abzugeben.

## Reichsstraße Nr. 11

ist die III. Etage, welche Röhr auch zu Geschäftszwecken eignet, vom 1. Octbr. c. ab, event. auch schon früher, zu vermieten durch

Justizrat Einzelken, Beethovenstraße 18, I.

Härtelstr. 10, 3. Et., herrsch. Wohng., 8 Z.,

dessen 6 misst große 3. Heim, parterre, Spiegelkabinett, im 3. Stock und 2. Stock Treppenhaus verdeckt, Röhr. 300,- A, bess. großer Contor, Wöhrer, Röhr. 6. u. 8 weitere Wirtschaftsräume, durchaus Wöhrer, Bad, Küch., Tresor, etc. ab 1. Et. 10-4 p. 10.

Kaiser Wilhelm-Strasse 12b hochwertig. 3. Etage

mit gr. Spiegelkabinett, gr. Salons u. 7 Zimmern, Bad, Wöhrer, Röhr. 6. u. 8 weitere Wirtschaftsräume, Topf., Tresor, etc. ab 1. Et. 10-4 p. 10.

## Am Rathausring (Promenade)

ist in frei geleg. herzhaf. Grundstück in 3. Etage 1. Wohnung von 8 bis 9 Zimmern (Salon, Spiegel, Balkon u. c.) per 1. Octbr. oder später zu vermieten. Näheres bei R. Höber, Neumarkt 23, II. Tel. 4899.

## Sedanstrasse 1b, am Rosenthalale,

in vornehm. Hause, 1. hochmoderne Wohnung mit allem Comfort der Neuzeit eingerichtet,

mit einem 45 qm gr. Saal mit Treppe, 5 wunderschönen und 1 eindrucksvollen Zimmer, 2 Closets, Bad, 18 qm gr. Bad, 17 qm gr. Balkon, Spiegelkabinett, Röhr. 300,- A, event. weitere Räume in 4. Etage, per sofort oder später zu vermieten, Preis 2100,- A. Es erfordert bestell. part. Unfall. Nachst. Pflaume.

## Gottschedstrasse 20,

nahe der Commandantur,

## 3 hochwertige ganze Etagen

sofort zum Bewohnen fertig. bestehend aus 8 zeitl. Zimmern, Trepp. u. Balkon, 2 Closets, reichl. Badeb. u. Treppen nach Wöhrer.

Näheres beim Handmann.

## Am Schmuckplatz

Große Tresdner und Crusiusstr. sind hochwertige Wohnungen für 1800 bis 1400,- A per 1. October oder später zu vermieten. Näheres Röhr.

## Christianstrasse No. 21

der sofort über hoher herzhaf. Wohnungen mit Garten, zuletzt aber im Saal, bestehend aus 6 oder 12 Räumen mit reichlich Badeb., Preis 1000-2000,- Röhr. durch den Handmann.

Christianstrasse 17 herzhaf. Wohnungen, 5 bis 7 Zimmer, reichl. Badeb. u. zu vermieten.

Marienplatz, die Lange Str. 22a Bad. Wohnung, 6-7 Zimmer,

per sofort oder später zu vermieten.

## In meinem Neubau,

Rundnitz, Crusiusstrasse 13, Nähe Tresdner Straße, an launiger freier Lage des Schmuckplatzes, auf Preis der sofort oder später von 1000-1200,- A zu vermieten.

Näheres bestell. beim Beifig.

Johanniskirche, sofort ruhige Wohnlage, sind Wohn., 4 u. 5 Zimmer, Bad, für 600-700,- A.

Johannis-Alter 4 1. Et. 2. Etage, 5 Zimmer, großer Trepp., auch Badeb., der October zu verm. Röhr. im Seidenstrasse 100, d. Schumann.

Gohlis, Marbachstr. 8, in unmittelbarer Nähe des Rosenthalais, 6 Zimmer, Bad, Nähe mit reichl. Badeb., kleine Gärten, der October für 1000,- zu vermieten. Reicht. Wenn. 10-12 oder Bad. 3-6. Röhr. 1. Etage erhält.

Gohlis, Marbachstr. 8, in unmittelbarer Nähe des Rosenthalais, 6 Zimmer, Bad, Nähe mit reichl. Badeb., kleine Gärten, der October für 1000,- zu vermieten. Reicht. Wenn. 10-12 oder Bad. 3-6. Röhr. 1. Etage erhält.

Gohlis, Marbachstr. 8, in unmittelbarer Nähe des Rosenthalais, 6 Zimmer, Bad, Nähe mit reichl. Badeb., kleine Gärten, der October für 1000,- zu vermieten. Reicht. Wenn. 10-12 oder Bad. 3-6. Röhr. 1. Etage erhält.

Gohlis, Marbachstr. 8, in unmittelbarer Nähe des Rosenthalais, 6 Zimmer, Bad, Nähe mit reichl. Badeb., kleine Gärten, der October für 1000,- zu vermieten. Reicht. Wenn. 10-12 oder Bad. 3-6. Röhr. 1. Etage erhält.

Gohlis, Marbachstr. 8, in unmittelbarer Nähe des Rosenthalais, 6 Zimmer, Bad, Nähe mit reichl. Badeb., kleine Gärten, der October für 1000,- zu vermieten. Reicht. Wenn. 10-12 oder Bad. 3-6. Röhr. 1. Etage erhält.

Gohlis, Marbachstr. 8, in unmittelbarer Nähe des Rosenthalais, 6 Zimmer, Bad, Nähe mit reichl. Badeb., kleine Gärten, der October für 1000,- zu vermieten. Reicht. Wenn. 10-12 oder Bad. 3-6. Röhr. 1. Etage erhält.

Gohlis, Marbachstr. 8, in unmittelbarer Nähe des Rosenthalais, 6 Zimmer, Bad, Nähe mit reichl. Badeb., kleine Gärten, der October für 1000,- zu vermieten. Reicht. Wenn. 10-12 oder Bad. 3-6. Röhr. 1. Etage erhält.

Gohlis, Marbachstr. 8, in unmittelbarer Nähe des Rosenthalais, 6 Zimmer, Bad, Nähe mit reichl. Badeb., kleine Gärten, der October für 1000,- zu vermieten. Reicht. Wenn. 10-12 oder Bad. 3-6. Röhr. 1. Etage erhält.

Gohlis, Marbachstr. 8, in unmittelbarer Nähe des Rosenthalais, 6 Zimmer, Bad, Nähe mit reichl. Badeb., kleine Gärten, der October für 1000,- zu vermieten. Reicht. Wenn. 10-12 oder Bad. 3-6. Röhr. 1. Etage erhält.

Gohlis, Marbachstr. 8, in unmittelbarer Nähe des Rosenthalais, 6 Zimmer, Bad, Nähe mit reichl. Badeb., kleine Gärten, der October für 1000,- zu vermieten. Reicht. Wenn. 10-12 oder Bad. 3-6. Röhr. 1. Etage erhält.

Gohlis, Marbachstr. 8, in unmittelbarer Nähe des Rosenthalais, 6 Zimmer, Bad, Nähe mit reichl. Badeb., kleine Gärten, der October für 1000,- zu vermieten. Reicht. Wenn. 10-12 oder Bad. 3-6. Röhr. 1. Etage erhält.

Gohlis, Marbachstr. 8, in unmittelbarer Nähe des Rosenthalais, 6 Zimmer, Bad, Nähe mit reichl. Badeb., kleine Gärten, der October für 1000,- zu vermieten. Reicht. Wenn. 10-12 oder Bad. 3-6. Röhr. 1. Etage erhält.

Gohlis, Marbachstr. 8, in unmittelbarer Nähe des Rosenthalais, 6 Zimmer, Bad, Nähe mit reichl. Badeb., kleine Gärten, der October für 1000,- zu vermieten. Reicht. Wenn. 10-12 oder Bad. 3-6. Röhr. 1. Etage erhält.

Gohlis, Marbachstr. 8, in unmittelbarer Nähe des Rosenthalais, 6 Zimmer, Bad, Nähe mit reichl. Badeb., kleine Gärten, der October für 1000,- zu vermieten. Reicht. Wenn. 10-12 oder Bad. 3-6. Röhr. 1. Etage erhält.

Gohlis, Marbachstr. 8, in unmittelbarer Nähe des Rosenthalais, 6 Zimmer, Bad, Nähe mit reichl. Badeb., kleine Gärten, der October für 1000,- zu vermieten. Reicht. Wenn. 10-12 oder Bad. 3-6. Röhr. 1. Etage erhält.

Gohlis, Marbachstr. 8, in unmittelbarer Nähe des Rosenthalais, 6 Zimmer, Bad, Nähe mit reichl. Badeb., kleine Gärten, der October für 1000,- zu vermieten. Reicht. Wenn. 10-12 oder Bad. 3-6. Röhr. 1. Etage erhält.

Gohlis, Marbachstr. 8, in unmittelbarer Nähe des Rosenthalais, 6 Zimmer, Bad, Nähe mit reichl. Badeb., kleine Gärten, der October für 1000,- zu vermieten. Reicht. Wenn. 10-12 oder Bad. 3-6. Röhr. 1. Etage erhält.

Gohlis, Marbachstr. 8, in unmittelbarer Nähe des Rosenthalais, 6 Zimmer, Bad, Nähe mit reichl. Badeb., kleine Gärten, der October für 1000,- zu vermieten. Reicht. Wenn. 10-12 oder Bad. 3-6. Röhr. 1. Etage erhält.

Gohlis, Marbachstr. 8, in unmittelbarer Nähe des Rosenthalais, 6 Zimmer, Bad, Nähe mit reichl. Badeb., kleine Gärten, der October für 1000,- zu vermieten. Reicht. Wenn. 10-12 oder Bad. 3-6. Röhr. 1. Etage erhält.

Gohlis, Marbachstr. 8, in unmittelbarer Nähe des Rosenthalais, 6 Zimmer, Bad, Nähe mit reichl. Badeb., kleine Gärten, der October für 1000,- zu vermieten. Reicht. Wenn. 10-12 oder Bad. 3-6. Röhr. 1. Etage erhält.

Gohlis, Marbachstr. 8, in unmittelbarer Nähe des Rosenthalais, 6 Zimmer, Bad, Nähe mit reichl. Badeb., kleine Gärten, der October für 1000,- zu vermieten. Reicht. Wenn. 10-12 oder Bad. 3-6. Röhr. 1. Etage erhält.

Gohlis, Marbachstr. 8, in unmittelbarer Nähe des Rosenthalais, 6 Zimmer, Bad, Nähe mit reichl. Badeb., kleine Gärten, der October für 1000,- zu vermieten. Reicht. Wenn. 10-12 oder Bad. 3-6. Röhr. 1. Etage erhält.

Gohlis, Marbachstr. 8, in unmittelbarer Nähe des Rosenthalais, 6 Zimmer, Bad

# 3. Beilage z. Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 400, Donnerstag, 8. August 1901. (Morgen-Ausgabe.)

## L. Hoffmann's Restaurant,

Gosenstube und Glacéoladen. Zuhörer Bruno Fröhlich, gegenüber dem Käfig-Palais. Tel. 490.

**Heute Schlachtfest.** Mittagstisch.

Deutsches Pfälzer Bierhaus. Tropföhr. Szenen. Döbeln. Mittagstisch kostet.

Buchholz, Restaurant u. Gosenarten, Dorotheenpl.

Heute Mittagstisch kostet die Bef. Schlossküche. Mittagstisch von 12-3 Uhr.

Heute und später überzeugt man sich persönlich.

**Zill's Tunnel,** Hierdurch empfehle meinen vorzügl. bürgerl.

Hente Krebsuppe, Abend Pichelsteiner Fleisch.

Dinner u. à la carte. Louis Treuer.

**Pichelsteiner Krug** Seinen Privat-Mittagstisch

Petersstr. 38 (Lodz-Passage) für Mittagstisch 4 Uhr kostet Herrn in der Nähe des Augenarztes. Off. mit. O. 59. Aangenehmer Kühlter Aufenthalt.

für Augenarzt, Wohl, Petruskraut wird von uns nach § 246 des R-Sch.-G.

verschafft werden.

Sollte sich kein Zugang zu einer neuen Wohnung herstellen, daß die Vor-

gänger in bestehende leere Blechdächer hinein gestiegen wären, ist ihnen

vor den Bestandshausen jüngerer Blöden die Eigentümlichkeit, oder, wenn

dies nicht möglich ist, unsere Fleischhaustricht-Ecke — Alexander-

Krug 19 — in Sonnenh. zu liegen.

Verein „Leipziger Pass- u. Flaschenbier-Händler“.

## Warnung!

Das pp. Publikum wird hiermit nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß die leidweise begangenen Verstöße nach der Entfernung ihres Jubiläums dies wieder an den Eigentümern, resp. an dasjenige Geschäft abweichen wird, aus dem das Jubiläum war. Widerrechtliche Benutzung dieser Blöden durch Einwohner des Jüngster, Wohl, Petruskraut wird von uns nach § 246 des R-Sch.-G.

verschafft werden.

Sollte sich kein Zugang zu einer neuen Wohnung herstellen, daß die Vor-

gänger in bestehende leere Blechdächer hinein gestiegen wären, ist ihnen

vor den Bestandshausen jüngerer Blöden die Eigentümlichkeit, oder, wenn

dies nicht möglich ist, unsere Fleischhaustricht-Ecke — Alexander-

Krug 19 — in Sonnenh. zu liegen.

Verein „Leipziger Pass- u. Flaschenbier-Händler“.

## Der Vorstand.

Rodschende bisige Sitzes:

C. G. Castiz, Reichsstraße 16 — Otto Eckhardt, in Go. Baar-

mann's Nacht., Reichsstraße 3 — Hermann Engelmann, Untermarkt 8

— Franz Goldberg, Reichsstraße 28 — Heinrich Lauer, Reichsstraße 29

— Hermann Leonhardt, Reichsstraße 4 — Hermann Liedtke, Reichsstraße 3 —

Reinhard Naumann, Reichsstraße 12 — Obst & Wolf, Reichsstraße 32

— Ehrenfried Pflitz, Reichsstraße 24 — Hermann Bleichschmidt, in Go. E. Pfeiffermann Nacho., Thonstraße 16 — Eduard Radtke, Reichs-

straße 7 — Clemens Richter, Reichsstraße 1 — Heinrich Kiedel, Reichs-

straße 8 — Carl Schubert, Reichsstraße 5 — Franz Sprebitz, Reichs-

straße 74 — Hermann Strobel, Reichsstraße 14.

haben sich in die Reicherolle des Kaiserl. Rentamtes einzutragen lassen. Wie mit

dem Namen dieser Männer verbreitete Blöden genügen den Schutz des Rentam-

tsgerichts vom 12. Mai 1894. Widerrechtliche Benutzung dieser Blöden

wird **strafrechtlich** verfolgt und mit 150-500,-A. Gefangen oder mit

Gefängnis bis zu 6 Monaten für jeden Nebenfall bestraft. Die betreffenden

Blöden haben Rechtsschutz gewonnen, daß jeder Blöde nach ihrem Eigentümern zu

ihrem Recht gelangt, und wird hierdurch das pp. Publikum von dem einzigen

widerrechtlichen Gebrauch dieser Blöden ganz besonders gewarnzt.

## Verein Leipziger Fuhrherren.

### General-Versammlung

Freitag, den 16. August, Abends 7,0 Uhr Zill's Tunnel.

Tagesordnung: Beratung über Neuerung der Statuten und Beschlüssen.

Aufführung neuer Mitglieder.

Alljähriges Eröffnen ist dringend erforderlich.

Der Vorsitzende. Otto Hötzsch.

## Vermischte Anzeigen.

Für die vielen mir von geehrten lieben Freunden gespendeten Glückwünsche zu meinem Geburtstage herzlichen Dank!

**Oberlehrer Dr. Carl Pilz**

(z. Z. in Lautenthal).

**Cüchtiger Fahrlehrer**

zum sofortigen Nutzen gerüstet.

Leipziger Fahrzeug-Werkstatt.

Dobernecker & Groh, Dorotheenstr. 10

Geleg. Dienstag m. 1. Dic. Dic. bitte Q. D.

Das Bier im alten Leipzig.

Von O. Winkmann.

1. Die Braugerechtigkeit der Bürgerlichkeit.

(Schluß aus Nr. 228.)

Was nun die Befreiung unserer Bürgerlichkeit betrifft, so war

bisher schon 1452 folgendes festgesetzt worden. Da man

bisher immer so viel Getreide gehabt habe, daß fast alle Mälz-

tothöfe zu klein seien, und doch die Getreide sich nicht ergeben

könne zu weichen, noch auch auf dem Lande sich ergeben

könne zu machen, so sollten von nun an höchstens 24 Scheffel

Getreide gehäutet und begeßen werden. Der Mälzer oder

der Mälzer sollte stets beim Schäfer gegenständig sein. Wer

mehr schäferte, sollte angezeigt werden. Weißt alle diese

24 Scheffel sollte aber auch keine brauen, also nicht etwa

von andern Mälzern etwas abzulagern lassen. Auch sollte

niemand in andern Städten Malz kaufen und zum Brauen

einführen. Diese Zahl muß aber später doch wieder erhöht

werden sein, 1504 zu Anfang der Brantstet besloß der

Rath, man solle dem Brauen nachgeben und 30 und 1 oder 2

Scheffel ungeläufig darüber schütten. Auch sollten die

Mälztheit gezeichnet werden. Die „Wirt“ (Brauherren)

sollten dabei sein, wenn geschäfert würde; wenn es die Rath

erforderte, sollte man auch die Wirtte vereidigen. Und bei der

Veredigung des Jahres 1504 wurden die Mälzer verpflichtet,

darauf zu leben, daß niemand „über 32 oder 33 Scheffel un-

gefährlich“ schütte (auf einen halben mehr oder weniger sollte

es nicht ankommen). Auf dieselbe Zahl wurden 1511 die

Brauer vereidigt, und 1522 wird den Mälzern als äußerste

Zahl 34 Scheffel gesetzt.

Um etwa 1527 bestellte der Rath „um Auswärtigen und

zunehmend gemeinsame Bier“ neue Brauer nach

Leipzig und ließ „auf eine neue Art kleine Bier“ zu je

18 Scheffeln brauen. Solche „kleine Bier“ fanden wiederum

nichts daran, daß sie nicht gebraut werden sollten. Im Jahr 1527

wurde dann beschlossen, während das vorher mal auf zweierlei

Art gebraut worden sei, „und solches doch mit bequem“, doch man

machte das Jahr durchaus“ (durchaus) auf die neue

Art brauen sollte. Man wollte auch mit Meister Werken

verhandeln, um neue Brauer und Mälzer zu bekommen,

auch mit denen reben, die neue Brauhäuser hätten, daß sie

je auf die neue Art getrieben hätten. 1530 aber lebte

keiner mehr, wenn nicht ja der früheren Art, so doch zu den

früheren Mengen zurück; in diesem Sommer wurde beschlossen,

wenn die Bier so gut gemacht werden könnten, wie von

18 Scheffeln und es bei dem vorigen Unlust und Schön-

bleiben könne, sollte man 24 Scheffel schütten und brauen.

Von nun an wurden wieder nur „große Bier“ gebraut.

Wer in die Neuerung des Jahres 1527 bestanden haben

mug? Verfuhrte man ein besseres, gehaltvollereres Bier zu

1. großes Bierbrauerei mit über 4000 qm verfügbarem Areal ist geplant, ein gut verbautes Unternehmen auf sein Grundstück aufzunehmen und sich mit dem Brauereibetrieb und Capital an befähigt zu betreiben.

Gef. Off. zw. Z. 594 an Haase-

stein & Vogler, A.-G., Leipzig, erbeten.

Balt. u. jüng. Dame zw. Knödel, es gleich

sein. Dam. zum Betrieb des Palmengartens.

Off. unter C. 42 Expeditor d. Staatsj. zw.

Bpt. Frakl. Dr. Eisenhart!

Wien, 10. 2. (schwach). Wette d. Krieg? W.

rebeten.

Balt. u. jüng. Dame zw. Knödel, es gleich

sein. Dam. zum Betrieb des Palmengartens.

Off. unter C. 42 Expeditor d. Staatsj. zw.

Bpt. Frakl. Dr. Eisenhart!

Wien, 10. 2. (schwach). Wette d. Krieg? W.

rebeten.

Balt. u. jüng. Dame zw. Knödel, es gleich

sein. Dam. zum Betrieb des Palmengartens.

Off. unter C. 42 Expeditor d. Staatsj. zw.

Bpt. Frakl. Dr. Eisenhart!

Wien, 10. 2. (schwach). Wette d. Krieg? W.

rebeten.

Balt. u. jüng. Dame zw. Knödel, es gleich

sein. Dam. zum Betrieb des Palmengartens.

Off. unter C. 42 Expeditor d. Staatsj. zw.

Bpt. Frakl. Dr. Eisenhart!

Wien, 10. 2. (schwach). Wette d. Krieg? W.

rebeten.

Balt. u. jüng. Dame zw. Knödel, es gleich

sein. Dam. zum Betrieb des Palmengartens.

Off. unter C. 42 Expeditor d. Staatsj. zw.

Bpt. Frakl. Dr. Eisenhart!

Wien, 10. 2. (schwach). Wette d. Krieg? W.

rebeten.

Balt. u. jüng. Dame zw. Knödel, es gleich

sein. Dam. zum Betrieb des Palmengartens.

Off. unter C. 42 Expeditor d. Staatsj. zw.

Bpt. Frakl. Dr. Eisenhart!





